

sterstockes (also ungefähr 30 Zoll) und befestigt an das äusserste Ende desselben das Thermometer. Nun durchbohrt man den rechten Rand des untern, rechten Fensterflügels an zwei Punkten. Durch diese Bohrlöcher gehen vom äussern Ende des Gestelles 2 Schnüre ins Zimmer. Die erste Schnur geht direkt ins Zimmer; die zweite leitet man rückwärts durch einen Ring, welcher an der äussern Mauerfronte in gleicher Höhe mit dem Gestell, etwa 2 Fuss vom Fenster entfernt befestigt ist, und dann erst ins Zimmer. Zieht man an der ersten Schnur, so nähert sich das Gestell mit dem Thermometer der Fensterscheibe, zieht man dagegen an der zweiten, so geht das Gestell in seine gewöhnliche Lage an die linke Fenstermauer zurück. Man erreicht durch diese Vorrichtung somit folgende 2 Vortheile:

1. Durch die grosse Entfernung des Thermometers vom Fenster wird der schädliche Einfluss der Zimmerwärme beseitigt.

2. Man kann leicht und bequem, auch ohne das Fenster öffnen zu müssen, das Thermometer ablesen, was vorzüglich im Winter von grosser Wichtigkeit ist.

Verzeichniss

*aller bisher aufgefundenen und bekannt gewordenen
Stücke der am 4. September 1852 bei Mezö-
Madaras gefallenen Aerolithen.*

Im Besitze des:

Gewicht				
Wr.	Pf.	Lth.	Qu.	Gr.
17	26	1	—	—
—	13	—	—	50
—	20	—	—	—
—	6	1	20	—
—	15	3	—	—
—	3	2	—	—
—	28	2	20	—
—	29	1	28	—
—	8	3	40	—
—	6	1	20	—
—	5	1	48	—
—	8	—	—	—
—	5	—	16	—
—	6	—	10	—
—	—	1	40	—
—	—	3	52	—
—	—	1	22	—
—	4	3	26	—

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18

K. k. Hof-Mineralien-Kabinetts in Wien .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Knöpfler Wilhelm

Artikel/Article: [Verzeichniss aller bisher aufgefundenen und](#)

bekannt gewordenen Stücke der. am 4. September 1862 bei
Mezö-Madaras gefallenen Aerolithen. 87-88